Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 54=74 (1908)

Heft: 41

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Mannschaften und die Kaders dadurch mit einander in nahe Berührung zu bringen und sie zu unterweisen in den grundsätzlichen Veränderungen, die im Laufe der Zeit hinsichtlich der Reglements und der Schiessverfahren angeordnet werden. Die 13 tägige Uebungszeit der Territorialen soll im übrigen nach denselben Grundsätzen ausgenutzt werden, wie sie für die Reservisten festgesetzt sind, je nachdem ihre Versammlung auf den Truppenübungsplätzen oder in einzelnen Standorten stattfindet.

Die vorstehenden Bestimmungen bezüglich der Einberufung der Reservisten zu den Manövern gelten hauptsächlich für die Infanterie. Bei der Kavallerie heisst es in dieser Hinsicht, dass die Reservisten der 1. Kategorie zu den Manövern eingezogen werden sollen und nach Massgabe des zur Verfügung stehenden Pferdematerials. Es könne sich also für diesen Zeitraum immer nur um eine verhältnismässig kleine Zahl einbeordneter Leute handeln. Wann die zur Verwendung als "berittene Geländeaufklärer bei der Infanterie" (siehe dazu den auf S. 277/08 erschienenen Artikel über "Truppenübungen") bestimmten Mannschaften der Reserve zur Ableistung ihrer Dienstperiode befohlen werden, ist einer besondren Verordnung vorbehalten. Hinsichtlich der Reservisten der Artillerie spricht der Ministererlass aus, dass sie wegen des Pferdemangels nur ausnahmsweise während der Manöverzeit eingezogen werden können, fügt aber hinzu, es solle nicht aus dem Auge gelassen werden, dass diejenigen dieser Reservisten, die den Munitionskolonnen zugeteilt werden, sehr wohl auch bei den Batterien als Ersatzmannschaft für die Geschützbedienung und als Fahrer Verwendung finden können und dementsprechend nach Zeit und Umständen auszubilden seien.

Internat. Revue.

Ausland.

Frankreich. Die Einstellung der Rekruten fand bei der Kavallerie am 1. Oktober, bei den andern Waffen zwischen dem 6. und 8. Oktober statt. Das Kontingent von 1908, aus den Manuschaften der Jahresklasse 1907 und den Zurückgestellten der Jahresklasse 1906 bestehend, ist wie folgt verteilt worden: Infanterie 148 316 Mann; Kavallerie 23 015; Artillerie 34734; Genie 6844; Train 2388; Verwaltung 5346, in Summa 220643 Mann, die zum Waffendienst tauglich befunden wurden. In Anbetracht von Abgängen durch Tod, Krankheiten und Entziehung vom Waffendienst berechnet man die wirkliche Einstellungsziffer auf Militär-Wochenblatt. 211 000 Mann.

Massiv Silber u. schwer versilberte

Bestecke und Tafelgeräte, bilden stets wilkommene nützliche Fest- u. Hochzeitsgeschenke. Reich illustr.
Katalog (1200 photogr. Abbild.) gratis und franko durch
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern
(H 5800 Lz. II) (bei der Hofkirche 29).

Wundreiten, Wundlaufen

(Wolf), Fussbrennen, wunde Füsse, beseitigt unbedingt von einem Tag zum andern Okic's Wörishofener Tormentill-Crême. Preis Tube 60 Cts. Erhältlich in allen Apotheken, event. durch F. Reinger-Bruder, Basel.



Husten, Halsweh, Heiserkeit

werden gehoben durch die bekannten Wybert-Tabletten der Goldenen Apotheke in Basel. In allen Apotheken in blauen Schachteln à Fr. 1. — erhältlich.

Gerbergasse

27/29.

ausgeführt werden Vernicklungen von Militärartikeln aller Art. Feuerverzinnung von Pferdegebissen.

Einrichtung. Schnelle und billige Bedienung.

Fr. Eisinger, Basel, 26 Aeschenvorstadt 28.

grösste Errungenschaft

auf dem Gebiete der modernen Heilkunde sind und bleiben die "Schloss Bergfried" Nährsalze. — Jeder Arzt ist entzückt über die glänzenden Resultate, welche lurch Verwendung der "Schloss Bergfried" Salze erzielt werden.

Verlangen Sie ausführliche Gratisbroschür: von A. Winther & Co., Basel, Sperrstrasse 100.



Zürich

Universitätstr. 18 Spezialschule für Vorbereitung auf Polytechnikun und Universität (Maturität).

Abgekürzte Vorbereitungszeit.

Herren und Damen reiferen Alters (untere Grenze 16 Jahre) können sich mit 6 Jahren Volksschule und 2-3 Jahren weiterer Schulbildung in längsters zwei Jahren gründlich zur Hochschule vorbereiten

Unübertroffene Erfolge. Erstklassige Referenzeu.

Prospekte gratis.

O.F.2134

Telephon 6458.

"Tabaks-Plant" Versuchen Sie die Marke:

Leicht, grosses Format; Fr. 8 per Hundert. Frankoversand durch die ganze Schweiz gegen Nachnahme von der Holländischen Firma Cochius & Co., Basel.